



Pressemitteilung

20. Februar 2019/Nr. 116

Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“

Stadt Neu-Isenburg stellt Antrag für 2019 mit insgesamt 17 Projekten

Ob Voruntersuchung zur Umgestaltung der Hugenottenhalle/Stadtbibliothek oder Verkehrskonzept für den Bereich der Frankfurter Straße/Bahnhofstraße/Isenburg-Zentrum, die Liste der Projekte, die die Stadt Neu-Isenburg im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau in Hessen“ umsetzen möchte, ist lang.

Die Stadt Neu-Isenburg wurde im Jahr 2017 mit dem Programmgebiet „Vom Alten Ort zur Neuen Welt“ in das Förderprogramm aufgenommen. Während der Programmlaufzeit von 10 Jahren kann jährlich ein Förderantrag gestellt werden. Im Verlauf des Jahres 2018 fanden zahlreiche Veranstaltungen mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den sogenannten Lokalen Partnern statt. Die jetzt beantragten Projekte ergeben sich aus diesem Beteiligungsverfahren.

Insgesamt wurden für das Jahr 2019 17 einzelne Projekte angemeldet, mit einem Finanzbedarf in Höhe von 1.072.500 Euro. Mit einem Bescheid wird frühestens Ende dieses Jahres gerechnet. Welche Projekte im Fördergebiet „Vom alten Ort zur Neuen Welt“ bewilligt werden, entscheidet das Land Hessen.

Beantragt wurden beispielsweise Gelder für Studien, Konzepte oder Untersuchungen in Höhe von 800.000 Euro, darunter 200.000 Euro für die Voruntersuchung zur Hugenottenhalle/Stadtbibliothek oder das Verkehrskonzept für die Verbindung der Frankfurter Straße, der Bahnhofstraße und der Fußgängerzone für 200.000 Euro. Ein Konzept für eine Gestaltungsfibel zur Verschönerung der Frankfurter Straße (30.000 Euro) oder eine Nutzungsanalyse und Konzept für Einzelhandel und Gastronomie im Fördergebiet (40.000 Euro) stehen ebenfalls auf der Liste der Projektanmeldungen. Für Beratungsleistungen und die Öffentlich-



keitsarbeit werden rund 152.500 Euro beantragt und für einzelne Gestaltungsmaßnahmen 120.000 Euro, darunter 60.000 Euro für die Stadtmöblierung oder die Verschönerung der „Kaiserpassage“ für 30.000 Euro.

Anlage DS 18/1385